



Herrn
Jan van Aken
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Brigitte Zypries MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Kordinatorin der Bundesregierung
für die Luft- und Raumfahrt

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6950

FAX +49 30 18615 5242

E-MAIL buero-pst-z@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 18. Januar 2017

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Januar 2017
Frage Nr. 64

Sehr geehrter Herr Kollege, *liebes Herr van Aken,*

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Den Export welcher Teile und Munition für Kampfpanzer und Panzerhaubitzen in die Türkei hat die Bundesregierung seit dem Beginn der Bodenoperation der türkischen Armee in Syrien im August 2016 genehmigt (bitte unter Angabe der genauen Bezeichnung des jeweiligen Rüstungsgutes, des jeweiligen Genehmigungsdatums sowie des jeweiligen Genehmigungswertes)?

Antwort:

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000, der „Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ und der Vertrag über den Waffenhandel.

Die Türkei ist Mitglied der NATO. Nach den politischen Grundsätzen der Bundesregierung aus dem Jahr 2000 gilt für EU- NATO- und NATO-gleichgestellte Länder Folgendes (Zitat): „Der Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in diese Länder hat sich an den Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Bündnisses und der EU zu orientieren. Er ist grundsätzlich nicht zu beschränken, es sei denn, dass aus besonderen politischen Gründen in Einzelfällen eine Beschränkung geboten ist“.

Der Beachtung der Menschenrechte wird bei der Bewertung der Rüstungsexportentscheidungen ein besonderes Gewicht beigemessen. Genehmigungen nach dem Putschversuch erfolgen nach außen- und sicherheitspolitischen Prüfungen der Bundesregierung und einem Abgleich der fortlaufenden Genehmigungspraxis der europäischen Mitgliedstaaten. Entscheidungen stehen unter besonderer Berücksichtigung des Risikos eines Einsatzes im Kontext interner Repression oder des Kurdenkonflikts. Aktuelle Entwicklungen werden in die Entscheidungsfindung einbezogen. Für jeden Fall findet eine differenzierte und sorgfältige Einzelfallprüfung statt. Die Bundesregierung wird die weiteren Entwicklungen in der Region genau verfolgen und wie bisher im Rahmen ihrer Genehmigungspraxis berücksichtigen.

Die Bundesregierung hat seit dem 1. August 2016 folgende acht Genehmigungen mit einem Gesamtwert von 588.673 Euro für Teile für Kampfpanzer und Panzerhaubitzen bzw. gepanzerte Fahrzeuge in die Türkei erteilt:

(Hinweis: Angaben für das Jahr 2016 können sich durch Korrekturen oder nachträgliche Aktualisierungen noch verändern.)

<i>Genehmigungsdatum</i>	<i>Güterbeschreibung</i>	<i>Wert in €</i>
17.10.2016	militärische Wärmebildausrüstung	242.605
01.11.2016	Teile für gepanzerte Fahrzeuge (Getriebe)	37.571
08.11.2016	Winkelspiegel Sichtgeräte für gepanzerte Fahrzeuge	3.833
11.11.2016	Teile für Kampfpanzer (Triebbradring)	9.966
11.11.2016	Teile für Kampfpanzer (Motorenteile)	30.645

<i>Genehmigungs- datum</i>	<i>Güterbeschreibung</i>	<i>Wert in €</i>
25.11.2016	Teile für gepanzerte Fahrzeuge (Getriebe- teile)	39.108
25.11.2016	Teile für gepanzerte Fahrzeuge (Getriebe- teile)	198.000
25.11.2016	Teile für gepanzerte Fahrzeuge (Antriebs- ketten)	27.035
	Gesamtwert in €	588.673

Es wurden seit dem 1. August 2016 keine Genehmigungen für Munition für Kanonen und Haubitzen in die Türkei erteilt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "He Bijik Zypis".